

12.05

Bundesrat Christoph Thoma (ÖVP, Vorarlberg): Herr Präsident, vielen Dank! Herr Kollege Guggenberger, glauben Sie mir, ich lerne von Ihnen und von der gesamten FPÖ-Fraktion dazu, wenn Sie mir unterstellen, ich würde nicht zum Thema reden. Also ich bin ja schon auf die Mercosur-Debatte gespannt, in der Sie dann wieder Ihre vorbereiteten Beiträge herunterlesen, die wahrscheinlich nur am Rande mit Mercosur zu tun haben.

Ich bitte Sie aber nur um eines, Herr Guggenberger: „Drecksarbeit“ macht in Österreich gar niemand – damit das klar ist. *(Beifall bei ÖVP, SPÖ und Grünen sowie der Bundesrätin Deutsch [NEOS/W]. – Bundesrat Spanring [FPÖ/NÖ]: Du bist so ein Moralist!)* Diese Wörter sind einfach völlig unangebracht gegenüber jedem Menschen, der in Österreich arbeitet, der täglich seine 8 bis 10 Stunden arbeiten geht. „Drecksarbeit“: Sparen Sie sich das! Das ist eine überflüssige Bezeichnung mit Bezug auf Menschen *(Bundesrat Spanring [FPÖ/NÖ]: So eine Heuchelei wieder!)*, die hart arbeiten, die ihre Steuern zahlen, die – und das ist gut so – unser System aufrechterhalten. – Ich will es nicht weiter hinausziehen.

Auch das Thema Arbeitskräftemangel: Ja, da haben Sie *(in Richtung FPÖ)* schon recht. Das heißt, wir brauchen eine Zuzug in den Arbeitsmarkt – damit das auch klar ist. *(Bundesrat Spanring [FPÖ/NÖ]: Ein Wahnsinn! ... Zuwanderung! Sehr gut!)* Also es wird mit Ihrer Festung Österreich nicht funktionieren. Wir brauchen eine Zuwanderung in den Arbeitsmarkt, damit wir das erfüllen können, was Sie fordern.

Jetzt gehe ich in die Mittagspause. – Vielen Dank. *(Beifall bei der ÖVP, bei Mitgliedern des Bundesrates von der SPÖ sowie der Bundesrätin Deutsch [NEOS/W].)*

12.07

Vizepräsident Daniel Schmid: Weitere Wortmeldungen liegen dazu nicht vor. –
Zu Wort gemeldet hat sich Herr Bundesrat Andreas Arthur Spanring.